

Ein Auto, wenn man's braucht: ZebraMobil startet Car-on-Demand zum 6. April in München.

München, 6.4.2011 – Nachdem der Münchner Stadtrat am 16. März 2011 eine Parkregelung für stationsunabhängiges Car-Sharing beschlossen hat, startet die ZebraMobil GmbH zum 6. April 2011 ihr Car-on-Demand-Angebot in München. ZebraMobil stellt als erster herstellerunabhängiger Anbieter Fahrzeuge zur spontanen und stationsunabhängigen Nutzung zur Verfügung. Das Unternehmen startet zunächst mit 10 Fahrzeugen, welche in Schwabing und der Maxvorstadt verteilt werden. Der Plan sieht vor, die Flotte in den nächsten Monaten um mehrere Dutzend Autos und innerhalb von zwei Jahren auf ca. 200 Fahrzeuge aufzustocken, um damit das Gebiet innerhalb des Mittleren Rings vollständig abzudecken.

Car-on-Demand unterscheidet sich vom „klassischen“ Car-Sharing dadurch, dass die Fahrzeuge nicht an festen Stationen, sondern direkt am Straßenrand aufgenommen und abgestellt werden. Außerdem sind keine Reservierungen notwendig, und das Preismodell ist ohne Kautions-, Beitritts- und Grundgebühr kundenfreundlicher als bisherige Angebote. Freie Fahrzeuge findet man online (am PC oder mit dem Smartphone) oder spontan im Vorbeilaufen. Damit soll Car-on-Demand so flexibel und komfortabel wie ein Privatwagen sein. Mitgeschäftsführer Matthias Hoene erklärt die Motivation: „ZebraMobil ist die bestmögliche Alternative zum eigenen Auto – oder auch eine ideale Ergänzung zum Privatwagen.“

Bei ZebraMobil werden die Fahrzeuge zum Fahrtende immer in dieselbe Parkzone zurückgefahren, in der sie gestartet sind. Dadurch sind zwar keine Einwegfahrten möglich, aber das Geschäftsmodell ist eine optimale Ergänzung zu anderen Verkehrsträgern, wie Mitgeschäftsführer Michael Ohr erklärt: „ZebraMobil ist dadurch keine Konkurrenz zu Bussen, Bahnen oder Taxis, sondern zum eigenen Auto – und das müssen Sie früher oder später auch wieder zurück nach Hause bringen.“

Als Kooperationspartner der MVG betreibt ZebraMobil für die nächsten Wochen einen Infostand im MVG-Kundencenter im Marienplatz-Untergeschoss, an dem sich Interessenten informieren und auch gleich als Nutzer registrieren können. Alternativ kann man sich auch online unter www.zebramobil.de anmelden.

Ein ZebraMobil kostet während der Fahrt 25 ct. pro Minute (entsprechend 15 € pro Stunde) und im Stand (z.B. beim Einkaufen) nur die Hälfte. Darin sind sämtliche Kosten wie Treibstoff, Versicherung, Reinigung und Wartung inbegriffen. Zum Start setzt ZebraMobil Audi A3 Diesel ein, welche mit 112g CO₂/km die geringsten Emissionen in dieser Fahrzeugklasse aufweisen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Hoene

matthias.hoene@zebramobil.de

089.237 09 723.Telefon

0151.401 604 26.Mobil

Über ZebraMobil

Die ZebraMobil GmbH ist ein von Matthias Hoene und Michael Ohr 2010 in München gegründetes Startup-Unternehmen. Es ist von Autoherstellern und -vermietern unabhängig. ZebraMobil hat sich zum Ziel gesetzt, die bestmögliche Alternative zum Privatwagen anzubieten, den Parkraum zu entlasten und den Straßenverkehr zu reduzieren, um individuelle Mobilität auch in Zukunft zu sichern.

Wer steht hinter ZebraMobil?

ZebraMobil wurde von Matthias Hoene und Michael Ohr im Oktober 2009 initiiert und im März 2010 als GmbH gegründet. Bis dato ist das Unternehmen vollständig von den beiden Gründern finanziert. ZebraMobil ist insbesondere unabhängig von Autoherstellern oder -vermietern.

Wie wird man Kunde?

Interessenten können sich online auf www.zebramobil.de anmelden. Die ZebraCard, also der Generalschlüssel für alle Fahrzeuge, wird dem Kunden dann per Post zugestellt. Dabei prüft der Zusteller auch den Führerschein. Alternativ können sich Kunden auch direkt im MVG-Kundencenter registrieren, entweder am ZebraMobil-Infostand oder demnächst direkt bei den MVG-Mitarbeitern am Schalter.

Wie findet man ein freies Auto?

Auf der Webseite www.zebramobil.de sieht man auf einen Blick, wo freie Autos stehen. Entscheidet man sich für eines, kann man es sich für 15min kostenfrei sichern, um in Ruhe hinzulaufen. Das funktioniert auch mit jedem internetfähigen Handy. Man kann aber auch spontan ein freies Auto an der Straße aufnehmen, indem man einfach die ZebraCard an den Kartenleser hält.

Was kostet es?

Das Preissystem ist sehr einfach: Ein ZebraMobil kostet während der Fahrt 25 ct. pro Minute (entsprechend 15 € pro Stunde) und im Stand (z.B. beim Einkaufen) nur die Hälfte. Darin sind sämtliche Kosten wie Treibstoff (für 150km), Versicherung, Reinigung und Wartung inbegriffen. Bei längeren Fahrten ab 6 Stunden halbieren sich die Kosten für die Standzeit nochmals, so dass sich auch Tages- und Mehrtagesfahrten rechnen.

Zur Nutzungsgebühr kommt nur eine einmalige Registrierungsgebühr von 19€, welche vollständig als Fahrgut haben angerechnet wird. Darüber hinaus entstehen den Nutzern keine Kosten, es gibt insbesondere keine Monats- oder Jahresgebühren und keine Kautions.

Wieviele Autos sind im Einsatz?

ZebraMobil startet mit 10 Autos in Schwabing und der Maxvorstadt. Diese erste Phase dient auch der Erprobung und Verbesserung des Angebots. In den nächsten Monaten wird die Flotte um mehrere Dutzend Fahrzeuge aufgestockt werden. Innerhalb von ca. zwei Jahren soll mit 200 Fahrzeugen das Gebiet innerhalb des Mittleren Rings vollständig abgedeckt werden.

Welche Fahrzeuge setzt ZebraMobil ein?

ZebraMobil ist herstellerunabhängig und setzt grundsätzlich die Fahrzeuge ein, die ein Optimum an städtischer Alltagstauglichkeit, Komfort, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit bieten. Wir haben uns daher dafür entschieden, zum Start fünftürige Audi A3 Diesel mit Automatikgetriebe einzusetzen. Für den weiteren Ausbau der Flotte wird ZebraMobil die genannten Kriterien laufend überprüfen, vor allem anhand der Meinung und Wünsche seiner Kunden. Es wird aber in der Tendenz eine nach Fahrzeugklassen eher homogene Flotte bleiben, es werden also aus heutiger Sicht keine großen Transporter oder zweisitzige Autos angeboten werden.

Was ist die Verbindung zur MVG?

Die MVG und ZebraMobil haben eine Kooperationsvereinbarung getroffen, weil die Kunden von ZebraMobil potentiell intensivere Nutzer von Bus, Bahn und Tram sind. Das Ziel von ZebraMobil ist es, die bestmögliche Alternative zum Privatwagen zu bieten und damit seine Kunden zu überzeugen, auf ein eigenes Auto zu verzichten. Studien an bisherigen Car-Sharing-Angeboten haben ergeben, dass Car-Sharing-Nutzer überdurchschnittlich häufig öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Inhalte der Kooperation sind u.a. vergünstigte Registrierungsgebühren für MVG-Zeitkartenabonnenten seitens ZebraMobil, Hinweisen der MVG-Kunden auf das Angebot von ZebraMobil und die Möglichkeit, sich demnächst direkt im MVG-Kundencenter als ZebraMobil-Kunde zu registrieren.

Welche Technik setzt ZebraMobil ein?

In der Form, wie es ZebraMobil anbietet, ist das stationsunabhängige Car-on-Demand-Modell völlig neu, gerade in Verbindung mit dem städtischen Parkraummanagement. ZebraMobil hat sich daher dafür entschieden, die Technik in eigener Regie zu entwickeln, vom Backend über die Webseite bis zur Fahrzeugelektronik. Ziel war es, ein leistungsfähiges und flexibles System zu entwickeln, welches für den Kunden so einfach und transparent wie möglich ist. Dabei kommt ZebraMobil zugute, dass nicht auf Altsysteme Rücksicht genommen werden musste und die Komplexität entfällt, die durch die Verknüpfung mit bestehenden Konzernsystemen entstehen würde. Bei der Fahrzeugelektronik stand die Herstellerunabhängigkeit im Vordergrund, also die Möglichkeit, diese ohne größere Anpassungen in unterschiedlichen Fahrzeugen einsetzen zu können.

Warum „ZebraMobil“?

Der Name ist sehr einprägsam, außerdem ist er plakativ, z.B. in der Folierung der Fahrzeuge.